

# Norhalne Cup 2005

## Der „Büro Bericht“

Wie Ihr alle ja zu Großteil in Norhalne mitbekommen habt, gibt es nicht nur auf dem Feld Arbeit zu verrichten, sondern auch im Büro. Und das meistens dann, wenn die Schiedsrichter schlafen ... ;-)

Mit diesem - sicherlich etwas ungewöhnlichem - Bericht, möchte ich Euch die Chance geben, mal hinter die Kulissen zu schauen.

Im Vorfeld des Turnieres hatten wir schon den ersten Einsatzplan erstellt. Mittels einer großen Exceltabelle hatten wir den kompletten Turnierplan vorliegen und hatten auch schon für den ersten Turniertag alle Spiele mit Schiedsrichtern und in den Eliteklassen auch mit Assistenten besetzt. Nun hört sich das leichter an, als es sich in der Realität herausstellt. Es ist bedeutend mehr, als einfach irgendwo einen Namen hineinzuschreiben....

Folgende Punkte müssen dabei berücksichtigt werden:

- hat der SR die Qualifikation für dieses Spiel?
- liegt für den SR eine Alterbegrenzung vor?
- pfeift der SR auch Großfeld?
- hat er Erfahrung als oder mit Assistent(en)?
- hatte er eine Pause oder wieviel Spiele pfeift er nun hintereinander?
- sind die Spiele gleichmäßig auf die Schiedsrichter verteilt?

Diese Fragen mussten wir uns für etwa 500 Spiele pro Tag stellen. Wie Ihr daran seht, ist es doch nicht ganz so einfach.

Vorher sagte ich ja, dass wir schon vorher den Plan hatten und wir hatten auch Eure Anmeldungen vorliegen hatten. Da spricht doch eigentlich nichts dagegen, wenn man schon in Ruhe eine Woche vorher alle Spiele besetzt. Soweit die Theorie ...

Nach Ankunft in Norhalne bekamen wir Information, daß der Spielplan geändert wurde, da kurzfristig noch ein paar Mannschaften absagen mussten. Grundsätzlich kann man ja sagen, dass ein paar Spiel weniger für uns nicht so schlimm sind, wie ein paar Spiele mehr, lieber einen personellen Überhang als ein Defizit. Man könnte nun einfach die betroffenen Spiele aus dem Plan nehmen und fertig. Das wäre wahrlich eine einfache und (sehr) schnelle Lösung. Der Nachteil dabei wäre aber ein relativ unausgeglichener Plan, da es manchmal den einen SR mehr betrifft als den anderen und manchmal bei einigen furchtbar lange Pausen zwischen den Spielen entstehen. Es kommt auch vor, dass wir nach der Umstellung des Plans für einen Spielort auch zu der Erkenntnis kamen, dass dort nun ein SR übrig ist, der woanders besser eingesetzt werden könnte. So schreibt man nun auch den Plan für den nächsten Ort um... Das ging allerdings auch erst dann, wenn wir den neuen Plan von der Turnierleitung erhalten hatten. Schließlich musste Erik (Mitarbeiter von Henrik Niss) für die betroffenen Gruppen einen neuen Plan erstellen. Am Mittwoch hatten wir allerdings Glück, dass wir die Spiele für den ersten Tag relativ schnell besetzt bekamen, da wir zu unser Ursprungsplanung nicht so viel ändern mussten. Dann kam aber Überraschung Nr.2: uns waren noch Schiedsrichter gemeldet, die leider doch nicht erschienen. (Könnt Ihr Euch erinnern, daß wir nach dem einen oder anderen SR fragten?) Nun wurde es aber wirklich eng. Bisher war zeigte unser Plan ein gute Personalauslastung. Wenn das Personal aber nicht vollständig war, mussten nun die Spiele der abwesenden SR auch noch auf die Anwesenden verteilen. Außerdem wurden uns noch drei Kollegen aus Estland zu gesagt, die in der Nacht zwischen 2 und 3 Uhr eintreffen sollten. Wie sollte ich die zu diesem Zeitpunkt berücksichtigen? Kommen sie, oder kommen nicht? (die Antwort sei schon mal vorweggenommen: sie kamen nicht). Hatten wir eben den neuen Plan fertiggestellt, durften wir nun erneut an die Sache ... das übt! Die Aufstellung des neuen Planes wurde nun doch ein größerer Akt, weil wir sehr viel verschieben musste. Wir haben ihn fast komplett neu geschrieben. Mit dem endgültigen Plan begannen wir etwa um 23 Uhr. Das ganze Jonglieren der Schiedsrichter und sowie

Erzeugen der Listen (Aushang für die Spielorte und die Liste der Spiele für jeden einzelnen SR) und Verteilung der Karten beschäftigte uns die ganze Nacht. Zum Frühstück war schließlich alles fertig :-)  
Nun haben wir ja das Glück, daß wir einige fleissige Mitarbeiter haben. Trotzdem liess sich diese Aufgabe aber nicht durch Aufteilung und Parallelisierung schneller erledigen.

So konntet Ihr nun hinaus auf die Plätze gehen und die Spiele, die wir Euch anvertraut haben, leiten. Leider hatten sich in Einzelfällen noch Fehler eingeschlichen, nach denen ein SR auf 2 Plätzen gleichzeitig hätte stehen müssen. Dank Euer Aufmerksamkeit und Flexibilität, hatten wir diese Probleme aber schnell im Griff. Besten Dank!

Tagsüber lief dann alles glatt. Die neuen Listen, die wir Euch ausgehändigt haben, bewährten sich nicht nur für Euch, damit Ihr eine gute Übersicht hattet. In der Administration erwiesen sie sich ebenso als wertvolle Ergänzung. So konnte Holger abends relativ schnell die von jedem geleiteten Spiele für die Abrechnung erfassen. Außerdem konnten wir bei Nachfragen der Turnierleitung zu einem Spiel (manchmal konnte die Karte mit dem Ergebnis nicht aufgefunden werden) ganz schnell Antwort geben.

An den beiden Folgetagen, gab es abends eigentlich den gleichen Ablauf. Um ca. 22 Uhr traf der neue Spielplan bei uns ein und wir konnten dann ca. 500 Spiele ansetzen. Wie oben schon dargestellt, eine Aufgabe, die leider nicht innerhalb einer halbe Stunde zu erledigen war, sondern sich wieder bis in die Morgenstunden hineinzog. Ihr könnt uns glauben, daß es uns noch viel mehr als Euch am Herzen liegt, wenn wir das eher fertig hätten!

Was nachher auf dem Papier steht ist das eine, dann kommt aber die Praxis. Zwar hatten wir auch den Finaltag gut verplant, leider verlief er aber nicht planmäßig. Einige Spiele begannen erst mit Verzögerung, andere Spiel mussten durch 11-m-Schiessen entschieden werden. Das führte dazu, daß unsere SR teilweise doch nicht wie geplant zu einem bestimmten Zeitpunkt auf dem vorgesehenen Platz stehen konnten. Hier nun ein ganz großer Dank an Euch! In den Situationen habt Ihr schnell, flexibel und verantwortungsvoll reagiert. Schiedsrichter opferten Ihre wohlverdiente Pause und übernahmen die Aufgabe des Kollegen, der nicht rechtzeitig werden konnte. (1 Kollege kam so auf 5 Spiele hintereinander). Gegen solche Situationen kann man wenig machen, es sei denn, man hat zu jedem Spiel noch einen SR in Reserve. Nochmal vielen Dank und auch ein großes Lob von uns und auch im Namen der Turnierleitung!

An einer Stelle war unsere Einsatzplanung nicht ganz optimal. In den Finalspielen hatten wir bspw. Dänisch-Englische Paarungen mit einem dänischen SR-Team oder Deutsch-Englische Spiele mit deutschen Schiedsrichtern. Die Schiedsrichter haben Ihre Aufgaben sehr gut und objektiv gelöst, dran besteht kein Zweifel. Allerdings sieht das nach aussen manchmal ein wenig unglücklich aus. So hat dann auch manchmal die unterlegen Mannschaft schnell einen Grund gefunden, warum sie das Tor nicht getroffen hat ... Zu unser Entlastung müssen wir aber sagen, daß die Finalteilnehmer zum Zeitpunkt der Planung noch lange nicht feststanden. Da wir diesbezüglich auch kurzfristig keine Information erhielten konnten wir auch nicht umdisponieren. Allerdings hätten wir auch zu den gegebenen Zeitpunkten nicht die personellen Alternativen gehabt, da ja alle fleissig im Einsatz waren. Wir hätten alternativ SR aus einer anderen Nation am Ort verfügbar haben müssen. Kurzfristig mussten und konnten wir noch zwei Finalspiele umbesetzten. So mussten Mike Albrecht und Heinz Steffen von dieser ehrenvollen Aufgabe zurücktreten. Da ein Finale auch für den SR eine besondere Aufgabe ist und für ihn auch einen Höhepunkt darstellt, war das bei beiden bestimmt mit einer kleinen Enttäuschung verbunden. Beide reagierten aber vollkommen verständnisvoll und problemlos. Vielen Dank Euch beiden!

Das Turnier war auch auf administrativer Seite mit viel Einsatz verbunden. Wir freuen uns aber, daß dann doch immer alles geklappt hat. Zu unser Freude haben maßgeblich aber auch Eure guten Leistungen und Euer kameradschaftliches und hilfsbereites Verhalten beigetragen. Danke!

Für uns ergeben sich aus den Erfahrungen folgen Arbeitspunkte:

- Die Schiedsrichter werden sich, wenn sie in Norhalne ankommen bei unser 'Rezeption' einschreiben, so daß wir sicher sind, wer nun wirklich da ist.
- Wir werden unsere technische Unterstützung verbessern müssen, damit das Ansetzen der Spiele schneller geht.
- Bessere und schneller Information über Finalteilnehmer
- Sicherheitshalber bringe ich nächstes Jahr eine Kaffeemaschine mit ;-)

Jörg Irle